

Workshop – RÜCKBLICK

27.01.2017 ▪ 10:00 – 15:00 ▪ WiSo Modulbau

Vorstellung von BearingPoint

Studierende der Universität zu Köln hatten am vergangenen Freitag die Chance an einem Workshop mit BearingPoint zum Thema Prozessoptimierung in der Pharmaindustrie teilzunehmen. Insgesamt waren sechs Berater anwesend, um den Studierenden die Arbeit und die Philosophie bei BearingPoint näher zu bringen und sie bei dem zu lösenden Fall zu unterstützen.

Zunächst stellten sich die Studierenden und die Berater von BearingPoint, darunter auch ein Partner sowie ein Mitarbeiter aus dem HR-Bereich, kurz vor. Anschließend wurde auch das Unternehmen BearingPoint mit seinen Werten und Prinzipien präsentiert.

BearingPoint ist eine unabhängige Unternehmensberatung, die von 150 Partnern geführt wird. Sie ist in 22 Ländern tätig und beschäftigt knapp 4000 Mitarbeiter. Mit dem Fokus auf das Business Consulting stellt BearingPoint die Schnittstelle zwischen der strategischen Beratung und den IT Services dar. Insbesondere im Rahmen der Digitalisierung können so Vorteile gegenüber anderen Beratungen realisiert werden. Unter den bisherigen Kunden von BearingPoint sind auch viele DAX Konzerne zu finden.

Nach der Vorstellung des Unternehmens gab es einen Einblick in den typischen Ablauf der Prozessoptimierung, insbesondere in der Pharmaindustrie, da auch der anschließende Fall aus diesem Bereich kam. Hier wurden die verschiedenen Projektphasen vorgestellt und der typische Ablauf eines Projektes erläutert.

Der Fall aus der Pharmabranche

Anschließend teilten sich die Teilnehmenden in kleinere Gruppen auf und arbeiteten sich in den Fall ein.

Hier ging es um die Pharmtastic GmbH, die in Europa tätig ist und in ihrer Supply Chain einige Verbesserungspotenziale aufwies. Die Gruppen hatten die Aufgabe, sich zunächst für einen der vier Prozesse Supply Chain, Source, Make oder Deliver zu entscheiden, den sie optimieren wollten.

Anschließend sollte für diesen Prozess ein Prozesssteckbrief ausgefüllt werden. Dieser Prozesssteckbrief sollte eine Beschreibung des Prozesses, das Ziel des Prozesses, benötigte Inputs, die Hauptaufgaben des Prozesses sowie der Output enthalten. Hinzu kamen benötigte Kennzahlen, Ressourcen und IT Tools zur Realisierung. Zusätzlich zu dem Prozesssteckbrief erstellten die Gruppen einen Projektplan, in dem festgehalten wurde, wann welche Meilensteine erreicht werden sollten.



Nach einer kurzen Mittagspause mit Pizza und Getränken ging es in die finale Phase, in der der Fall weiter bearbeitet wurde und die Präsentation vorbereitet wurde.

Nachdem alle vier Gruppen ihre Vorschläge zur Prozessoptimierung vorgestellt hatten, gab es das Feedback seitens der BearingPoint Mitarbeiter. Hier war es besonders hilfreich, dass nicht nur jede Gruppe bewertet wurde, sondern jeder Studierende individuelles Feedback zu seiner Leistung, insbesondere zu seiner Präsentation erhalten hat.

Zum Schluss hatten die Studierenden noch die Möglichkeit offen gebliebene Fragen zu stellen und mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen.